



Klaus Wiegandt (Hg.)

3 Grad mehr ★★★★★(★)

**Ein Blick in die drohende Heizeit
und wie uns die Natur helfen kann,
sie zu verhindern**

(Infografiken: Esther Gonstalla)

oekom Verlag 2022 · 347 S. · 25.00 · 978-3-96238-369-5

„Was bedeuten 3 Grad globale Erwärmung für uns?“ (S. 13) fragt Stefan Rahmstorf im ersten Beitrag dieses Sammelwerks über den Klimawandel und dessen Folgen. Eine Frage, die uns allen bewusst machen sollte, in welcher hypothetischen (?) oder realistischen (?) zu erwartbaren (?) Dimension wir uns mittlerweile bewegen. Eine Frage, die apokalyptisch klingt, doch im Aufsatz eine bittere Realität ist, mit der sich führende Klimatologen und Forscher verschiedenster Disziplinen den Kopf zerbrechen. Nicht darüber, ob 3 Grad wirklich eintreffen könnten, sondern wie sich dieses katastrophale Szenario für die Menschheit noch verhindern lässt! Es sind keine guten Nachrichten, mit denen dieses Buch mit seinen verschiedenen Aufsätzen uns als Leser, uns als Menschen auf diesem Planeten ruhig schlafen ließe.

Der Band folgt einer Dreiteilung. Im ersten Teil wird das 3-Grad-mehr-Szenario ausführlich und aus verschiedenen Perspektiven beschrieben – es ist sehr erschreckend! Im zweiten Teil folgen eine Analyse und Vorstellung lösungsbasierter Ansätze, mit denen wir noch gerade so die Kurve kriegen würden. Vorausgesetzt die Forscher werden erhört. Der letzte Teil beschäftigt sich mit den mündigen Bürgern. Welche Macht liegt in ihnen und was können sie erreichen, wenn sie ihre Stimme erheben. Ein Beispiel ist hier die mittlerweile generationenübergreifende Fridays-for-Future-Bewegung.

Jedes Kapitel ist in einzelnen Unterkapitel eingeteilt, sodass der Leser gut und klar durch die einzelnen Aufsätze geführt wird und auch mal in einem Aufsatz Pause machen kann, ohne den Faden zu verlieren. Farblich abgesetzte Infokästchen, Grafiken oder Überschriften fördern und unterstützen einen angenehmen Lese-
fluss.

Auf den ersten Seiten des Buches folgt eine klare Skizzierung, was passieren könnte, wenn die globale Temperatur auf 3 Grad mehr stiege. Natürlich alles postfaktisch, aber die Zukunft sieht düster aus. Für Flora, Fauna und Menschheit eine nie dagewesene Herausforderung mit unvorstellbaren Konsequenzen. Angereichert mit vielen Infografiken, Tabellen und Schemata, zeichnen die Autoren ein erschreckendes Bild unserer Zukunft, sollte der anthropogene Klimawandel weiter mit u.a. hohen CO₂-Belastungen angeheizt werden. Die Autoren fordern unisono jetzt eine Veränderung. Jetzt einen Wandel. Jetzt ein Umdenken.

Und doch gibt es so etwas wie ein Hauch von Hoffnung. Einen Halm, an dem sich die Menschheit entlanghangeln kann, wenn sie ihn denn ergreift. Verschiedene Lösungsansätze werden mit weiteren Grafiken und



Schaubildern detailliert beschrieben und proklamiert. Schon jetzt werden in vielen Teilen der Welt unterschiedliche ökologische und nachhaltige Methoden angewendet, um das Klima zu schonen: von Renaturierung von Moorbereichen, Gegenmaßnahmen einer Entwaldung und Programmen der Wiederaufforstung im Regenwald, aber auch in unseren heimischen Wäldern, nachhaltigem Bauen in der Architektur mit ökologisch angebautem Holz bis hin zu neuen Techniken in der regenerativen Landwirtschaft und in terrestrischen Wasserkreisläufen. Die Lösungsvorschläge liegen auf den Tisch.

Und am Ende steht der Bürger. Was kann er erreichen, wenn er sich zusammenschließt? Was, wenn er umfangreich informiert ist? Was, wenn er die Fakten auf dem Tisch sieht, gut eingeordnet und analysiert von Wissenschaftlern aus aller Welt? Die Fridays-for-Future-Bewegung gilt als Vorreiter in dieser Hinsicht. Die Gesellschaft muss an die Zukunft denken, sie muss nachhaltiger werden, um dem „Klimastress vernünftig zu begegnen. Die Menschen müssen wissen, was auf sie zukommt“ (S. 289), fordert Klaus Wiegandt am Ende des Sammelbands. Nur so ist eine Abkehr von diesem selbstzerstörerischen Weg noch möglich.

Der Band besticht durch seine klar formulierten und detailliert beschriebenen und bebilderten Fakten. Der interessierte Leser erhält umfangreiche Hintergrundinformationen, die farblich abgesetzt werden, und Erklärungen zu allen in den Aufsätzen vorkommenden Fachbegriffen. Dieser Band ist für den interessierten Fachleser wie auch für den Laien geeignet. An wenigen Stellen ist der Band etwas zu sehr abstrakt und schwer verständlich. Hier braucht man als Leser dann doch etwas mehr Puste. Dennoch besticht der Sammelband gerade durch seine detaillierten, wissenschaftsbasierten Informationen.

Die vielfältigen Grafiken, Schemata, Schaubilder, Mindmaps, Tabellen und Fotografien runden das informative Paket ab. Hier werden die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse, Forschungstrends und Lösungsansätze für den Laien aufbereitet und beschrieben. Wirklich toll!

Eine Kleinigkeit stört mich allerdings dann doch an diesem Sammelband. Die ausgewählten Autoren der Aufsätze kommen mit zwei Ausnahmen allesamt aus dem naturwissenschaftlichen Bereich. Die beiden anderen sind Wissenschaftler aus Wirtschaft und der Migrationsforschung. Klar, diese Wissenschaften tragen zur Aufklärung und der Beobachtung des Klimawandels entscheidend bei. Aber Kultur- und Geisteswissenschaftler sollten auch Gehör bekommen. Hier hätte ich mir vielleicht noch einen viertel Teil gewünscht, der die Klima-Problematik aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive beleuchtet, so dass ein noch umfangreicheres und vor allem ganzes Bild zeigt, wie die Klimakrise uns als Menschen (heraus)fordert.

Der Sammelband ist lesenswert. Ein absolutes Muss für jeden, damit die Klimakrise ernst genommen und nachhaltige Lösungen umgesetzt werden. Denn wer möchte schon in einer wie im Sammelband beschriebenen Hitzezeit mit allen Konsequenzen und Folgen für uns, für Flora und Fauna leben? Die Lektüre ist erschreckend, da möchte ich jeden vorwarnen, der dieses Buch in die Hand nimmt. Das Buch klärt aber auch auf. Vielleicht ist man nach der Lektüre etwas bewusster für die Veränderungen geworden, die bereits jetzt zu spüren sind?! Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. In seinem handlichen indigoblauen Softcover-Format und dem Hinweis, dass dieser Band nachhaltig und ökologisch produziert wurde, liegt es dennoch etwas schwer in der Hand. Dies mag vermutlich den vielen hochwertig gedruckten und abgelichteten Abbildungen und Grafiken geschuldet sein. Der Sammelband kann Ihnen helfen, Wissenslücken zu schließen und Hintergründe besser nachzuvollziehen.